

# Die Christengemeinschaft

Bewegung für religiöse Erneuerung



## Gemeindebrief

Advent – Februar

2021/22

Raphael-Kirche • Hofholzallee 25 • 24109 Kiel

Paul Klee

Der Engel und die Bescherung



1929.F.2

der Engel mit der Bescherung

Liebe Mitglieder und Freunde der Gemeinde,

Was kommt? – Das habe ich mich auch im ratlosen Zugehen auf dieses Editorial gefragt, während der Redaktionsschluss Tag für Tag näher kam.

Was kommt? – Im Blick auf Advent 2021, im Blick auf die Zukunft, im Blick auf unserer Gesellschaft?

Was kommt? – Im Blick auf mich, auf meinen Advent?

So wie ich die Gesellschaft wahrnehme, wird sehr viel von Veränderungen gesprochen, die notwendig sind, um Schlimmeres zu verhindern und die nun auch endlich in die Tat umgesetzt werden müssten. Veränderungen rund um mich herum zur Rettung der Erde und ihres Klimas, zum Wohle des menschlichen Miteinanders, zur Förderung der individuellen Entfaltung und Selbstbestimmung des Menschen. Leiser und nicht im selben Atemzug wird auch gesagt, dass unser Land mit seiner Wirtschaftsleistung und Wissenschaft ein wesentlicher Faktor bei der bevorstehenden Innovation sein könne und sollte. Nur so können wir sicherstellen, dass unser Lebensstandard erhalten bleibt.

Passt das noch zusammen? – Alles muss anders werden, nur mein Lebensstandard soll bitte erhalten bleiben? Ist das nicht ein Trugschluss?

Was kommt? – Der Messias ist gekommen. Damals erhofften sich viele eine Veränderung, eine Erneuerung des Königreiches, der Selbstbestimmung des Volkes. Was kam, war anders. Es begann eine Veränderung, die bis heute nicht abgeschlossen ist. Ein Königreich, das nicht von dieser Welt ist, gilt es zu entdecken und mitzugestalten. Die Achtung vor dem Königtum in jedem Menschen können wir üben. Die Freiheit, nur das zu nehmen, was andere uns geben, gilt es zu ergreifen.

Dann können die notwendigen Veränderungen dazu führen, dass ein Ausgleich entsteht zwischen Mensch und Natur und

unter den Völkern. Dann wird auch mein Lebensstil, mein  
Lebensstandard sich ändern.  
Dann kann ER kommen.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Friedhelm Häderne". The signature is written in a cursive, flowing style.

## VERANSTALTUNGEN

### **Christgeburtsspiel**

Liebe Gemeinde, an zwei Nachmittagen werden wir wieder in den Genuss kommen können, uns von den Jugendlichen unserer Kumpanei mit dem Christgeburtsspiel auf Weihnachten einstimmen zu lassen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, sich nach Maßgabe der dann gültigen Coronaregeln anmelden zu müssen. Dabei wird das Geheimnis der genauen Zeiten gelüftet werden!

Ihre Annette Semrau

### **Filmfreitage – 19:00 Uhr im Gemeindefoyer !**

Hurra, auch das Gemeindekino geht wieder los – mit gleich zwei Filmen!

### **26.11. Der Himmel über Berlin – Wim Wenders, 1987**

Die Engel Damiel und Cassiel treten als Beobachter der Welt auf, insbesondere in Berlin. Sie können nicht in das Leben der Menschen eingreifen und sich ihnen nicht zu erkennen geben. Sie können ihnen jedoch neuen Lebensmut einflößen. Das Leben der Engel ist rein geistig, sinnliche Empfindungen sind ihnen unzugänglich. Der Wunsch, am Leben der Sterblichen und deren Empfindungswelt teilzuhaben, wird bei Damiel so groß, dass er dafür bereit ist, auf seine Unsterblichkeit zu

verzichten. Mit seinem Harnisch als Startkapital wird er in die Welt hineingeworfen. In einer Trapezkünstlerin, die sich scheinbar von der Erdschwere löst, findet er seinen Gegenpart.

Mit Bruno Ganz, Solveig Dommartin, Otto Sander, Curt Bois, Peter Falk, Länge: 2:07 Stunden

## **18.2. Der weiße Äthiopier – Tim Trageser, 2014**

Gleich beim ersten Freigang überfällt Frank Michalka wieder eine Bank. Apathisch bricht der Straftäter in der Nähe zusammen und lässt sich von der Polizei festnehmen, als wolle er zurück ins Gefängnis. Dort glaubt man ihn zu kennen, ohne wirklich etwas über den furchteinflößenden Einzelgänger zu wissen. Erst Sophie Kleinschmidt, engagierte Referendarin in der Kanzlei des Pflichtverteidigers, gelingt es, sein Schweigen zu brechen.

Mit Jürgen Vogel, Paula Kalenberg, Thomas Thieme, Sayat Demissie. Nach einer Kurzgeschichte von Ferdinand von Schirach, Länge: 1:52 Stunden

## **Ausstellungen**

Liebe Gemeinde, wenn es draußen trüb und dunkel wird, ist wieder einmal die Zeit gekommen, dass die Wände sich schmücken dürfen mit Bildern unterschiedlicher Künstler. Unser neuer Ausstellungsreigen beginnt mit Werken von Matthias Autenrieth.

Schon mit Beginn seiner Schullaufbahn an einer Schule mit künstlerischem Schwerpunkt interessierte **Matthias Autenrieth** das Zeichnen und Malen mehr als das Lesen und Schreiben. Nach abgeschlossenem Studium zum Grafik-Designer und Illustrator studierte er in Stuttgart und Hamburg Pädagogik und unterrichtete 13 Jahre Kunst und Werken an einer Waldorfschule in Hannover. Parallel lag seine Leidenschaft im Entwerfen und Gestalten von Bühnenbildern. Zudem illustrierte er Zeitschriften und Bücher.

Über eine längere Zeit porträtierte Matthias Autenrieth im Malerischen Menschen, wobei ihn die jeweilige Stimmung und der persönliche Ausdruck besonders interessierten. Erst später ging er dazu über, auch Naturstimmungen festzuhalten.

Neben seiner jetzigen pädagogischen Tätigkeit an der Freien Waldorfschule Kiel sucht er weiter nach Motiven in der Natur, die er frei auf der Leinwand wiedergibt.

Sein Interesse in der Malerei gilt der Darstellung von Momenten, in denen das Wesentliche und die Idee der Sache in Schönheit und Lebendigkeit zum Ausdruck kommt. Beeinflusst haben ihn dabei die Impressionisten und Expressionisten. Kandinsky, Macke und Marc bewegen und begleiten ihn heute noch. Am **Sonntag, 5. 12.**, wird der Künstler während des Kirchenkaffees anwesend sein!

In der Epiphaniast-Zeit begleiten uns noch einmal die wunderbaren Sterne von **Gabriel Engelen** – wer sich schon ein Bild auserkoren hatte, um es zu Weihnachten zu verschenken, möge sich einfach direkt oder indirekt über Frau Stubenrauch-Pahl an den Künstler wenden! Ab der ersten Januarwoche werden sie noch einmal für vier Wochen ausgestellt.

Am **Sonntag, dem 6.2.** folgt eine Ausstellung mit Bildern von **Julia Kukulenz**, die im Rahmen des Kirchenkaffees eröffnet wird: **Antlitz. Mensch zu sein zwischen Welt und Wirklichkeit.** Eine Auseinandersetzung mit dem Bild des Menschen Christus.

## **JULIA KUKULENZ - KLEINE VITA**

Geboren 1975 in Berlin

Ich habe zunächst Kunst auf Lehramt an der Uni Bremen studiert und dann an die Fachhochschule Ottersberg gewechselt, um dort ein Studium der Kunsttherapie, -pädagogik und freien Kunst zu absolvieren.

Bevor meine Kinder zur Welt kamen, arbeitete ich mit Kindern mit Lernschwierigkeiten und dann für einige Zeit im

anthroposophischen Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe (Berlin) in der Maltherapie.

Anschließend absolvierte ich eine Weiterbildung im Bereich Grafik-Design.

Seither bin ich im norddeutschen Dithmarschen als freischaffende Künstlerin, Grafikerin und Kunsttherapeutin tätig. Seit 2017 arbeite ich außerdem am Westküstenklinikum Heide als Kunsttherapeutin mit Palliativ-Patienten.

### **22.1.**

#### **Edda – Die Welt der nordischen Götter – Hellriegel**

Menschen, die schon lange in der Gemeinde leben, erinnern sich vielleicht daran, dass vor über 20 Jahren mehrfach anlässlich des Basares die Papiertheater-Bühne „Carl-Hellriegel-Nachfahren“ deutsche Balladen aufgeführt hat, - Heinz Holland + Frau. Dann gab es diese Bühne nicht mehr. Aber nach einer gehörigen Pause etablierte sich mit der Bühne „Hellriegels Junior“ eine Metamorphose der Papiertheater-Tradition, - erst in einer, dann in zwei weiteren Generationen. Und damit ist neuer Kunstgenuss möglich: „Hellriegels Junior“ zeigt am 22. Januar 2022 Ausschnitte aus der „Edda – die Welt der nordischen Götter“. Wie empfehlen die Aufführung für Menschen nicht unter 9 Jahren und werden zweimal spielen: um 17:00 Uhr und um 18:30 Uhr.

Wir bitten um Anmeldung bei Frau Stubenrauch-Pahl, da die Platzzahl beschränkt ist.

*Gerlinde Holland*

### **3.2. „Was würdest Du in der Welt verändern?“**

Mit dieser Frage begann für die aktuelle Gruppe der Konfirmanden die Vorbereitung auf die Konfirmation, und die Antworten waren zahlreich und vielfältig. Was Corona beim letzten Durchgang verhinderte, das soll nun doch gelingen: in einem spielerischen Miteinander wollen wir Alt und Jung ins Gespräch bringen. Und Sie haben die Möglichkeit, die Jugend, die Sie vielleicht schon beim Marktplatzfest oder noch früher

auf dem Sommerfest gesehen haben, einmal ein wenig kennenzulernen. Und die Jugendlichen dürfen (hoffentlich) die Erfahrung machen, wie jung der Geist hinter unserem betagten Äußeren geblieben ist!  
Ich freue mich auf Ihr reges Interesse!

*Ihre Annette Semrau*

## **10.2. Märchenabend**

Auf vielfachen Wunsch werden wir wieder einen Abend mit Märchen anbieten, erzählt für Erwachsene von Maria Korte und ihren Freunden. Lassen Sie sich überraschen, welche thematischen Wege der Abend nehmen wird!

## **24.2. Messa Mani - eine Lesung**

Herr von Groeling hat 40 Jahre lang diesen Landstrich auf der südl. Peloponnes erkundet. In seinem Buch schildert er Eindrücke von Resten des klassischen Altertums, sowie von einer Vielzahl vom Verfall bedrohter christlicher Kirchenbauten und ihrer Bildwerke. Es werden Zusammenhänge erkennbar mit einer noch kaum erforschten Geschichte der Christianisierung der Mani.

## **25.2. Lukas**

Wir freuen uns, gemeinsam mit dem Marie-Steiner-Zweig und dem Karl-Thylmann-Zweig Marcus Schneider in unseren Räumen begrüßen zu dürfen. Er ist vielen von Ihnen sicher längst bekannt von seiner großen Vortragsaktivität – international und auch im Netz auf YouTube. Marcus Schneider ist Dozent an der Akademie für anthroposophische Pädagogik in Dornach, Vorsitzender des Paracelsus-Zweiges in Basel, Pianist und Autor.

Bitte beachten Sie die Corona-Regeln und melden Sie sich bitte bei Frau Stubenrauch-Pahl an unter 0431 – 12 85 66 38 oder per mail: [christengemeinschaft-kiel@gmx.de](mailto:christengemeinschaft-kiel@gmx.de)



# **AUS DEM GEMEINDELEBEN**

## **Kirchenkaffee**

Liebe Gemeinde, Sie haben es vielleicht schon bemerkt – der Kirchenkaffee am 1. Sonntag des Monats findet wieder statt! Doch wie schon früher, so steht und fällt diese Veranstaltung auch jetzt mit Ihrer Beteiligung. Bitte denken Sie daran, etwas zum Buffet beizusteuern und bei Auf- und Abbau mit Hand anzulegen, soweit es Ihnen möglich ist. Danke!

## **Bügeln**

Dass wir Pfarrer und Ministranten am Altar immer so schön glatt aussehen, liegt nicht nur an der Festlichkeit des Augenblicks, sondern vor allem an fleißigen Helfern, die wieder und wieder ausbügeln, was wir an „Eindrücken“ hinterlassen. Nun ist es auch hier soweit, dass sich der Kreis auf zwei Menschen reduziert hat und die würden so gern die Last des Ausbügelns auf noch weitere Schultern ausdehnen. Bügeln Sie gern? Oder mögen Sie trotzdem ab und zu helfen? Bitte sprechen Sie uns Pfarrer oder Frau Stubenrauch-Pahl, Frau Stange oder Frau Mahlau an. Freudiger Empfang ist Ihnen gewiss!

## **Feste für Kinder und die ganze Gemeinde**

Glücklicherweise hat sich ein kleiner Kreis Interessierter gefunden, die nun im Laufe des Jahres zu den Festeszeiten kleine Feste für Kinder erarbeiten. Dazu vertiefen wir uns zunächst in den geistigen Hintergrund des jeweiligen Festes und versuchen, aus diesem Wissen heraus einen neuen Blick auf mögliche Gestaltungen zu gewinnen. Wir treffen uns in unregelmäßigen Abständen Sonntags nach der Sonntags-handlung. Bei Interesse können Sie mich gern ansprechen.

*Ihre Annette Semrau*

## **Interreligiöser Arbeitskreis – ein Rückblick auf 2020 und 2021**

*Gottes ist der Orient!  
Gottes ist der Okzident!  
Nord- und südliches Gelände  
Ruht im Frieden seiner Hände.*

*Er, der einzige Gerechte,  
Will für jedermann das Rechte.  
Sei, von seinen hundert Namen,  
Dieser hochgelobet! Amen.*

*Johann Wolfgang von Goethe*

Die einzige öffentliche Veranstaltung des Interreligiösen Arbeitskreises, die im Jahr 2021 durchgeführt werden konnte, war die, mit der Christengemeinschaft gemeinsam vorbereitete, Buchvorstellung „Trauer und Freude“ von Dr. Klaus Onnasch und Eva Pagel im Foyer der Raphael-Kirche. In der Einleitung nannte der Autor diese Veranstaltung ein Fest der Freude und Zuversicht nach den Monaten der Einschränkungen.

Die Interreligiösen Gebete in der Pumpe konnten nicht wie erhofft und geplant stattfinden. Für die Teilnehmer\*innen des Interreligiösen Arbeitskreises war es jedoch möglich, sich zu den Terminen der ausgefallenen öffentlichen Gebete in kleiner Runde in der Pumpe zu treffen, vorausgesetzt, die jeweils aktuellen Verordnungen wurden eingehalten

Es ergab sich ein intensiver Austausch darüber, wie die pandemiebedingten Einschränkungen von den Einzelnen und in den Gemeinschaften erlebt und bewältigt wurden. Wir nutzten diese Begegnungen auch, um über persönliche Sorgen, Kraftquellen, neue Einsichten und Vorsätze zu sprechen.

Im Hinblick auf die Überlegungen, was uns in dieser Gemeinschaft verbindet, hatte ich für das letzte Treffen Ende August die oben genannten Verse aus dem „*west-östlichen Divan*“ von Goethe ausgesucht.

Der gesellige, interreligiöse Austausch im *Café Godot* fand ersatzweise einige Male als Zoom-Konferenz statt – in der Hoffnung auf persönliche Begegnung in naher Zukunft.

In der Rückschau erscheint die für das Interreligiöse Gebet im **Februar 2020** ausgesuchte Fragestellung

*„In all den Krisen – worauf können wir vertrauen?“*

als ein weiser, ahnender Vorblick. Veranstalter und Gäste erlebten eine berührende Vielfalt und Tiefe der gezeigten Symbole und inhaltlichen Beiträge.

Auf der Suche nach dem Beitrag der Christengemeinschaft war mir der Kalender der Gemeinde Kleinmachnow mit dem Motto *„Die Christlichen Festeszeiten im Jahreslauf“* aus dem Kirchenjahr 2019/2020 eine besondere Hilfe. Die einzelnen Blätter zeigten Bilder von *Felicia Holland* zusammen mit kurzen Betrachtungen ihres Ehemannes. Das Kalendermotiv zur 1. Trinitarischen Zeit zwischen Epiphania und Passion, eine Arbeit in Öl und Tusche, trug die Bildunterschrift *„Gegründete Höhe“*, was mir dem gestellten Thema sehr nahe zu kommen schien.

Denn wie können wir eine gegründete Höhe finden und hält sie uns dann auch so, dass wir ihr unser Vertrauen schenken können? Ich habe das meditativ anregende, in Blau und Ockertönen auf weißlichem Grund gestaltete und mit seinen prägnanten anthrazitfarbenen Senkrechten stark aufrichtende Bild dann als sichtbaren Teil für unseren Christengemeinschaftsbeitrag gewählt und den zugehörigen Text von *Claudio Holland* vorgetragen:

*„Wenn wir uns beim Gehen ständig fragen würden, ob der Boden uns trägt, dann könnten wir keinen einzigen Schritt tun. Gehen ist gelebtes Vertrauen in die Zukunft.“*

*Die ständige Angst, vielleicht in Zukunft die Lebensgrundlage zu verlieren, ist beinahe noch schlimmer als ein tatsächliches Verlusterlebnis. Danach ist möglicherweise nichts mehr, wie es war, aber ich selbst bin noch da. Angst lässt alle Wege, die sich öffnen, eng erscheinen. Die Zeit zwischen Epiphanie und Passion gibt uns Gelegenheit, sehenden Auges auf etwas Dunkles zuzugehen – und beim Gehen zu erleben, dass es auch dort einen Weg gibt.“*

Anschließend, in der Zeit der Begegnung am dazugehörenden Buffet, sprachen mich etliche interessierte Besucher\*innen auf diesen gelungenen Kalender an – der übrigens jährlich neu erscheint (Bezug über „*Findling e.V.*“; auch in der Bücherstube der Gemeinde)

Nach der langen Pause wird es hoffentlich möglich sein, am 27. Februar 2022 um 12:00 zum geplanten Interreligiösen Gebet in der Pumpe einzuladen.

*Anita Brahmst*

### **11.2. Ministranten-Abend**

Nach unserem letzten Treffen werden wir uns schon bald wieder zusammenfinden, um die Aufgaben der Ministranten in dem Sakrament der letzten Ölung und bei der Bestattung zu besprechen. Alle Ministranten, auch solche, die noch nicht zur Menschenweihehandlung ministrieren und alle, die es werden wollen, sind herzlich eingeladen am **Freitag, 11.02.** um **19:00** Uhr.

*Friedlieb Häckermann*

### **Aufbahrungsraum – Dank für die treue Pflege**

Lange Jahre sorgte Maren Sothmann für die Pflege und Vorbereitung des Aufbahrungsraumes in unserer Gemeinde – zuletzt unterstützt durch ihren Mann. Nun hat sie diese Tätigkeit abgegeben und so sei ihr an dieser Stelle von Herzen gedankt! Es ist nicht einfach, diesem unterirdischen, feuchten Raum eine freundliche Atmosphäre zu verleihen, um den Abschiednehmenden eine gute Umgebung bieten zu können. Ihr ist es gelungen!

*Annette Semrau, Friedlieb Häckermann*

# AUS DER VERWALTUNG

## Urlaub

Monika Stubenrauch-Pahl ist im Urlaub von 25.12.21 – 08.01.2022. Es wird eine Vertretung im Gemeindebüro geben. Bitte haben Sie Verständnis, dass die E-Mails in dieser Zeit nicht so regelmäßig abgefragt werden können.

## Mitglieder des Gemeinderats:

Dr. Norbert Baltés · Martin Biehl · Friedlieb Häckermann · Ulrich Jancke · Helmut Kassner · Bernhard Pasdzierny · Annette Semrau · Knut Stange

## Begleitend:

Brigitte Reichert-Seyer · Johann Sothmann · Monika Stubenrauch

## Verhaltensregeln

Liebe Gemeindemitglieder, die aktuellen Coronaverordnungen ändern sich für uns als religiöse Gemeinschaft kaum und fordern weiterhin von uns das Tragen einer Mund-/Nasenbedeckung auf den Verkehrsflächen unserer Räume. Der **Gemeindegesang** ist zur Zeit **ohne Maske** gestattet, wenn wir 1,5 Meter Abstand einhalten. Die Teilnehmerzahl an rituellen Handlungen bleibt aus räumlichen Gründen auf 50 Personen begrenzt. Um ein unnötiges Kommen zu vermeiden, empfehlen wir deshalb, sich für die Sonntage und besondere Abendveranstaltungen im Büro oder bei Frau Stubenrauch anzumelden. Die Abstandsregeln bei der Nutzung des Kirchenraumes sind unverändert: Im Weiheraum stehen in den grauen Stuhlreihen violette Stühle einzeln und paarweise, die den Abstandsregeln entsprechend platziert sind. Bitte nutzen Sie nur diese, einzeln oder paarweise. Bitte

belassen Sie die Stühle an ihren Plätzen. **Gegenwärtig dürfen bis zu 25 Personen als private Gruppe (bitte anmelden!) zusammensitzen.** Bitte nehmen Sie dabei Rücksicht auf Menschen, die gerne allein sitzen wollen! Bitte achten Sie immer auf die Einhaltung eines Abstandes von 1,5 Metern, insbesondere bei Türen, in Fluren und wenn Sie warten müssen. Vermeiden Sie bitte beim Verlassen der Kirche eine unzulässige Gruppenbildung.

Zu nicht rituellen Veranstaltungen dürfen, gemäß §5 der Ersatzverkündung der Landesverordnung zur Bekämpfung des Coronavirus SARS-CoV-2 vom 15. September 2021, nur getestete, geimpfte oder genesene Personen zugelassen werden. Wir sind verpflichtet, entsprechende Nachweise zu prüfen. Nach Vereinbarung können wir vor der Veranstaltung einen Antigen-Schnelltest durchführen.

Diese Veranstaltungen werden im Programm mit einem entsprechenden Hinweis versehen.

Dies ist der Stand per 17.10.2021. Am 15.11.2021 tritt eine neue Verordnung in Kraft. Dann können sich die Dinge wieder ändern. Bitte beachten Sie dazu das Hygienekonzept im Aushang unserer Räume.

*Friedlieb Häckermann*

# ÜBERSICHTLICHES

## Abwesenheiten

Friedlieb Häckermann	12.02. - 19.02.	Urlaub
	20.02. - 23.02.	Regionalsynode
	11.03. - 13.03.	Priesterweihen Berlin
Annette Semrau	03.01. - 07.01.	Russland – Samara
	20.02. - 23.02.	Regionalsynode
	27.02. - 05.03.	Schulbegleitung Auschwitz
Wolfgang Gädeke	20.02. - 23.02.	Regionalsynode

## Lieder für die Menschenweihehandlung

### Advent

Gelobt sei der Kommende  
Neige dein Ohr zu mir

### Weihnachten

1. und 2.	Es ist ein Ros´ entsprungen
Weihnachtshandlung	Erhebet eure Häupter
3.Weihnachtshandlung und danach	Dich, Gott, loben wir Erhebet eure Häupter

### Epiphania

Wie schön leucht´ uns der Morgenstern  
Er ist der Stern

### Ab 06. Februar

Herrlich sind deine Werke  
Herr, du hast Worte

## Lieder zur Sonntagshandlung für die Kinder

### Advent

**1. und 2. Advent**

Es kommt ein Schiff

**3. und 4. Advent**

O Heiland, rei die Himmel auf

### Weihnachten

Lobt Gott, ihr Christen, all zugleich

### Epiphantias

ab 06. Januar

Wenn was irgend ist geschehen

ab 23. Januar

Wie schön leucht' uns der Morgenstern

### Ab 06. Februar

Singt dem Herren

## Evangelien Lesungen in der Menschenweihehandlung

				Sonntagshandlung abweichend
Advent	28.11.21	Luk.	21, 25-36	Luk. 01, 05-25
	05.12.21	Luk.	17, 20-37	Luk. 01, 26-38
	12.12.21	Luk.	01, 26-38	Luk. 01, 39-45
	19.12.21	Luk.	01, 39-56	Luk. 01, 46-55
Weihnachten				
I	25.12.21	Matth.	01, 01-25	
II	25.12.21	Luk.	02, 01-20	
III	25.12.21	Joh.	21, 15-25	
	26.12.21	Joh.	21, 15-25	
	27.12.21	Joh.	21, 15-25	
	28.12.21	Joh.	21, 15-25	
	29.12.21	1. Brf. Joh.	01, 01-10	
	30.12.21	1. Brf. Joh.	01, 01-10	
	31.12.21	1. Brf. Joh.	01, 01-10	
	01.01.22	Joh.	01, 01-18	
	02.01.22	1. Brf. Joh.	04, 07-16	Luk. 02, 21-40



	03.01.22	1. Brf. Joh.	04, 07-16	
	04.01.22	1. Brf. Joh.	04, 07-16	
	05.01.22	1. Brf. Joh.	04, 07-16	
	06.01.22	Matth.	02, 01-12	
	09.01.22	Luk.	02, 41-52	
	16.01.22	Joh.	02, 01-11	
	23.01.22	Matth.	08, 01-13	
	30.01.22	Luk.	13, 10-17	
	06.02.22	Luk.	05, 17-26	
	13.02.22	Matth.	20, 01-16	
	20.02.22	Luk.	08, 04-15	
	27.02.22	Luk.	18, 18-34	
	06.03.22	Matth.	04, 01-11	
	13.03.22	Matth.	17, 01-13	

## Weitere Angebote in den Gemeinderäumen

### montags

08:00 – 09:30  
Uhr

### Yogakurs

*Eva Holtey-Weber*

Anmeldung unter 0431 - 806 50 51  
oder 0178 339 78 39

### freitags

08:00 – 09:00  
Uhr

### Pilateskurs

*Eva Holtey-Weber*

Anmeldung s. oben 08:00 – 09:00 Uhr

### Keine Kurse in den Ferien und an Feiertagen

### freitags

18:00–19:30

### Gemeinde-Chor

*Kirsten Rasmus*

Tel: 04302 9640911

Coronabedingt pausiert der Chor derzeit

**Redaktionsschluss nächster Gemeindebrief: 17.02.2022**